

Der Warenmarkt.**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 21. April. (Orig.-Ber.) Heute widelte sich der Verkehr mit Rücksicht auf den zu erwartenden Feiertagsbedarf auf sämtlichen Gebieten in äußerst lebhafter Stimmung ab. Die auswärtigen Zufuhren haben wesentlich größere Dimensionen angenommen und langten speziell Rindfleisch und Schweine in großen Quantitäten ein.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 5.60 bis K. 7.30, hinteres K. 6.70 bis K. 7.60, englisches K. — bis K. —, Kalbfleisch K. 5.— bis K. 6.20, Schweinefleisch K. 6.40 bis K. 7.80, Kälber K. 4.20 bis K. 4.60, Schafe K. 4.90 bis K. 5.60, Schweine K. 6.24 bis K. 6.90, Lämmer K. 5.— bis K. 5.10, Kitz K. 3.20 bis K. 4.40 pro Kilogramm.

Butter.

Wien, 21. April. (Orig.-Ber.) Ausländische Butter ist reichlich vorhanden und der sehr starke Konsum bekommt nicht nur nach Bedarf Ware, es dürften auch größere Mengen für später zurückbleiben. Die Milks verkaufte zu K. 889.— bis K. 869.—. Inländische Butter war äußerst knapp

zugeführt, denn die Erzeugung ist sehr klein, da die Milch bessere Verwertung findet. Die Butterproduktion ist derart gering, daß die Provinz vor hier Auslandsware bezieht. Mit Rücksicht auf die Marktlage haben sich die Preise gegen die Vorwoche wenig geändert und notierten: Feinbutter, feinste ungarische und mährische K. 740.— bis K. 780.—, mindere K. 705.— bis K. 725.—, Süßbutter, nieder- und oberösterreichische, K. 725.— bis K. 750.— und solche Landbutter K. 670.— bis K. 715.— pro 100 Kilogramm netto erste Kosten en gros ab Wien.

Eiermarkt.

Wien, 21. April. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren waren in den letzten Tagen besser, aber noch immer zu klein, um den starken Osterbedarf gänzlich zu decken. Es wurde aber jeder Käufer entsprechend den Eingängen bestellt. Heute wurden gezählt: Stroh- und Kaffeeier 15½ Stück für 2 K. ungewaschen. Von Küsteneiern erzielten ungarische 194 K., galizische 192 K. pro Kiste. Preise en gros, Berlin tendierte gestern ruhig. Primarorten notierten 14 bis 14.50 Mark, mindere 11.70 bis 12.10 Mark pro Schock (60 Stück).

Fischmarkt.

Wien, 21. April. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr in der diesjährigen Karwoche belief sich auf 125,470 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 53,585 Kilogramm Süßwasser- und 71,885 Kilogramm Seefische befanden. Im Vergleich zur korrespondierenden Periode des Vorjahres war eine Minderzufuhr von 96,960 Kilogramm, an der Süßwasserfische mit 79,960 Kilogramm und Seefische mit 17,000 Kilogramm partizipierten, zu konstatieren. Von ersteren resultierte bei den in der Karwoche am meisten bevorzugten Karpfen ein empfindlicher Ausfall, der 80,440 Kilogramm beträgt. Während in den früheren Jahren Ungarn ein großes Kontingent für den Wiener Markt lieferte, haben im letzten Jahre die Zufuhren aus den böhmischen Produktionsgebieten nach Ungarn konstant größere Dimensionen angenommen, nachdem sowohl in Budapest wie auch in Bregburg die Preise für Karpfen wesentlich höher stehen als in Wien. Im Engroßhandel haben die Preise hier im Vergleiche zur vorjährigen Karwoche 1 K. 20 S. und im Kleinhandel 1 K. 20 S. bis 2 K. pro Kilogramm angezogen. Die Preis-erhöhung wird zum Teil mit der ungarischen Konkurrenz, andererseits mit den gesteigerten Gesteuerungskosten motiviert. Von Seefischen wurde zwar Kabeljau um 17,230 Kilogramm mehr importiert wie im Vorjahre, allein der für den Konsum gleichfalls in Betracht kommende Seelachs wurde um 36,200 Kilogramm weniger importiert. Auch Schellfische langten in verminderten Quantitäten ein. Im Einklang mit den seit Kriegsbeginn fortgesetzt steigenden Einkaufspreisen stellen sich die Preise für Kabeljau um 80 S. bis K. 1.80 und für Seelachs um K. 1.40 pro Kilogramm höher als in der Karwoche 1915.

Es erzielten Süßwasserfische: 500 Kilogramm Brachsen K. 2.40 bis K. 3.—, 147 Kilogramm Forellen K. 10.— bis K. 11.—, 570 Kilogramm tote Hechte K. 3.50 bis K. 5.—, 48,690 Kilogramm lebende Karpfen (129,130 Kilogramm im Vorjahre) K. 3.20 bis K. 3.50 en gros K. 3.60 bis K. 4.—, 1178 Kilogramm Schille K. 5.— bis K. 10.—, 2000 Kilogramm Schleie K. 3.40 bis K. 3.60, 500 Kilogramm Weißfische K. 1.60 bis K. 1.60. — Seefische: 615 Kilogramm Austerfische K. 3.60 bis K. 3.80, 43,500 Kilogramm Kabeljau K. 2.80 bis K. 3.40, 70 Kilogramm Rotzunge K. 4.80, 500 Kilogramm Schellfisch (3100 im Vorjahre) K. 2.80, 100 Kilogramm Scholle K. 3.40, 8850 Kilogramm Saizfische K. 1.80, 38 Kilogramm Angler K. 3.60, 13,000 Kilogramm Seelachs (49,000 Kilogramm im Vorjahre) K. 2.80 pro Kilogramm. Auf dem Zentralfleischmarkt 5070 Kilogramm Kabeljau K. 3.40 bis K. 4.— und 140 Kilogramm Stöckfisch K. 1.60 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 21. April. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 2 Wagen Klee und Hen und — Wagen Stroh. Vom 19. bis 21. April wurden auf den Markt gebracht: 63 Wagen Grünwaven, 52 Wagen Erdäpfel, — Wagen Obst und — Wagen Kraut und 5 Wagen Eier (76,000 Stück). Zufuhren in Erdäpfeln günstiger. Man zahlte: Klee K. — bis K. —, Berg- und Waldheu K. — bis K. —, Wiesenheu K. —, Grummet K. — bis K. —, Stroh K. — pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische K. 13.40 bis K. 14.40, holländische K. 27.— bis K. 28.—, Kipfler K. 32.— bis K. 34.— pro Meterzentner, Kraut, holländisches K. — bis K. — pro Meterzentner. Eier 13 bis 14 Stück für 2 K.